

Scharhu-s-Sunnah

Imaam Al-Barbahaariy

شرح السنة – إمام البربهاري

Übersetzt von Maimuna Y. Bienas aus dem Arabischen (orientiert an der englischen Übersetzung von Abu Talhah Dawud Burbank mit dessen Fußnoten)

Imaam Al-Barbahaariyy (verst. 329H - rahimahu Allaah) sagte:

Alles Lob gebührt Allaah, Der uns zum Islaam geführt hat und uns damit gesegnet hat und uns in die beste Gemeinschaft gebracht hat [“Ihr seid die beste Gemeinschaft, die für die Menschen hervorgebracht worden ist” (Qur-aan 3:110)]. So bitten wir Ihn um Erfolg in dem, was Er liebt und womit Er zufrieden ist, und um Schutz vor dem, was Er hasst und was Ihn erzürnt.

Punkte 61 bis 70:

61.: Man muss Allaahs Qadaa' (das beschlossene Urteil) akzeptieren und damit zufrieden sein.

Und die Zufriedenheit mit Allaahs Qadaa'. Und As-Sabr (die Geduld) bezüglich des Hukm (Rechtsspruch) Allaahs. Und der Iimaan in das, was Allaah – `azza wa jall – sagt. Und der Iimaan in alles, was Allaah vorbestimmt hat – das Gute davon und das Schlechte davon, das Süße davon und das Bittere davon. Allaah wußte, was die Diener tun würden und wohin sie sich verändern würden. Sie können sich dem Wissen Allaahs nicht entziehen, und es gibt nichts auf den Erden und nichts in den Himmeln, außer dass Allaah – `azza wa jall – es weiß. Und wisse, dass das, was dich trifft, dich niemals verfehlt hätte, und was dich verfehlt hat, dich niemals getroffen hätte. [1] Und es gibt keinen Khaaliq (Schöpfer) neben Allaah – `azza wa jall. [2]

وَالرِّضَى بِقَضَاءِ اللَّهِ. وَالصَّبْرَ عَلَى حُكْمِ اللَّهِ. وَالْإِيمَانَ بِمَا قَالَ اللَّهُ – عز وجل. وَالْإِيمَانَ بِأَقْدَارِ اللَّهِ كُلِّهَا، خَيْرِهَا وَشَرِّهَا، وَحُلُوهَا وَمَرِّهَا، قَدْ عَلِمَ اللَّهُ مَا الْعِبَادُ عَامِلُونَ، وَإِلَى مَا هُمْ صَائِرُونَ، لَا يَخْرُجُونَ مِنْ عِلْمِ اللَّهِ، وَلَا يَكُونُ فِي الْأَرْضِينَ وَلَا فِي السَّمَاوَاتِ إِلَّا مَا عَلِمَ اللَّهُ – عز وجل. وَتَعَلَّمَ أَنَّ مَا أَصَابَكَ لَمْ يَكُنْ لِيُخْطِئَكَ، وَمَا أَخْطَاكَ لَمْ يَكُنْ لِيُصِيبَكَ. وَلَا خَالِقَ مَعَ اللَّهِ

*

[1] Im Hadiith von Ibn `Abbaas – radiy Allaahu `anhu – heißt es:

„Und wisse, dass wenn sich die ganze Ummah versammeln würde, um dir mit etwas nützlich zu sein, sie dir nicht nützlich sein könnte, außer mit etwas, was Allaah für dich geschrieben hat. Und wenn sich die ganze Ummah versammeln würde, um dir mit etwas zu schaden, sie dir nicht schaden könnte, außer mit etwas, was Allaah für dich geschrieben hat. Die Stifte sind angehoben und die Schriftrollen sind getrocknet.“

وَأَعْلَمَ أَنَّ الْأُمَّةَ لَوْ اجْتَمَعَتْ عَلَيَّ أَنْ يَنْفَعُوكَ بِشَيْءٍ لَمْ يَنْفَعُوكَ إِلَّا بِشَيْءٍ قَدْ كَتَبَهُ اللَّهُ لَكَ، وَإِنْ اجْتَمَعُوا عَلَيَّ أَنْ يَضُرُّوكَ بِشَيْءٍ لَمْ يَضُرُّوكَ إِلَّا بِشَيْءٍ قَدْ كَتَبَهُ اللَّهُ عَلَيْكَ؛ رُفِعَتِ الْأَقْلَامُ، وَحَقَّتِ الصُّحُفُ

[Überliefert von At-Tirmidhiyy (Nr. 2518), der ihn hasan-sahiih einstufte. Siehe An-Nawawiyy's 40 Hadiith (Nr. 19).

Der Imaan in Allaahs Vorbestimmung (Al-Qadr) ist eine der Säulen des Glaubens. Wer immer dies leugnet, ist kein Gläubiger. Al-Qadr hat vier Grundsätze:

- 1.: Dass Allaah alles wußte, was jemals sein wird;
- 2.: dass Allaah alles, was jemals passieren würde, in das bewahrte Buch (Al-Lauh) geschrieben hat;
- 3.: dass Allaah alles will, was passiert;
- 4.: dass Allaah alles erschaffen hat.

Für weitere Erläuterung dieser Grundsätze siehe „Der Glaube an Al-Qadr“, überarbeitet von Dr. Suhayb Hasan.

[2] Dies soll betonen, dass Allaah alles erschafft, einschließlich die Taten der Menschen. Anders als die Qadariyyah (die Leugner des Qadr), die glauben, dass der Mensch seine eigenen Taten selber erschafft, so wie die Magier an zwei Schöpfer glaubten: den Schöpfer des Guten und den Schöpfer des Bösen. Der Prophet – sallaa Allaahu `alaihi wa sallam – sagte das Auftreten dieser Sekte hervor, als er sagte:

„Die Qadariyyah sind die Magier dieser Ummah. Wenn sie krank sind, besucht sie nicht. Und wenn sie sterben, dann geht nicht zu ihrer Beerdigung.“

«الْقَدَرِيَّةُ مَجُوسٌ هَذِهِ الْأُمَّةُ إِنْ مَرِضُوا فَلَا تَعُودُهُمْ وَإِنْ مَاتُوا فَلَا تَشْهَدُهُمْ»

[Überliefert von Abuu Daawud. Schaykh Al-Albaaniyy stufte den Hadiith in Sahiihu-l-Jaami' als hasan ein.]

Bezüglich der Taten des Menschen sagt Allaah – subhaanahu wa ta'aalaa:

«وَاللَّهُ خَلَقَكُمْ وَمَا تَعْمَلُونَ»

„wo doch Allah euch und das, was ihr tut, erschaffen hat“

[Suurah 37:96]

Allaah allein ist der Schöpfer von Allem, einschließlich der Taten des Menschen. Er gab dem Menschen jedoch einen begrenzten freien Willen, um zwischen Gut und Böse zu wählen. Des weiteren sandte Er – ta'aalaa – Seine Gesandten, um zum Guten aufzurufen und dazu, was zum Paradies führt, und um vor dem Bösen zu warnen und vor dem, was zur Hölle führt. So verdient der Mensch und ist absolut verantwortlich für seine eigenen Taten. Imaam Al-Bukhaariyy schreib ein ganzes Buch mit dem Titel „Khalq Af'aalu-l-'Ibaad“ (Die Taten des Menschen sind erschaffen.) zu diesem Thema.

62.: Das Janaazah(Beerdigungs)-Gebet besteht aus vier Takbiir.

Und die Takbiir der Janaazah-Gebete sind vier. Und das ist die Aussage von Maalik ibn Anas, und Sufyaan ibn Saalih, und Ahmad ibn Hanbal und den Gelehrten. Und auch der Gesandte Allaahs – sallaa Allaahu `alaihi wa sallam – sagte dies. [1]

وَالتَّكْبِيرُ عَلَى الْجَنَائِزِ أَرْبَعٌ، وَهُوَ قَوْلُ مَالِكِ بْنِ أَنَسٍ، وَسُفْيَانَ الثَّوْرِي، وَالْحَسَنِ بْنِ صَالِحٍ، وَأَحْمَدَ بْنِ حَنْبَلٍ، وَالْفُقَهَاءِ، وَهَكَذَا قَالَ رَسُولُ اللَّهِ – صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ

*

[1] Al-Bukhaariyy (Eng. Übers. 2/233/Nr.417) und Muslim (Eng. Übers. 2/453/Nr.2084) überlieferten beide, dass er – sallaa Allaahu `alaihi wa sallam – vier Takbiir sagte, über An-Najaaschiyy. Siehe Ahkaamu-l-Janaah-iz von Schaykh Al-Albaaniyy (S. 11) und dem Buch „Tod“ von `Aliyy `Abdu-l-Hamiid bezüglich der Beerdigungs-Vorschriften.

63.: Ein Engel steigt mit jedem Regentropfen herab.

Und der Imaan, dass mit jedem Regentropfen ein Engel vom Himmel herabsteigt, bis er ihn platziert hat, wo Allaah – `azza wa jall – es befohlen

hat. [1]

وَالْإِيمَانُ بِأَنَّ مَعَ كُلِّ قَطْرَةٍ مَلَكًا يَنْزِلُ مِنَ السَّمَاءِ حَتَّى يَضَعَهَا حَيْثُ أَمَرَهُ اللَّهُ - عز وجل

*

[1] Dies ist als Aussage von Al-Hakam ibn 'Utaybah (ein Taabi'iy, der 115 H starb) von At-Tabarariyy in seinem Tafsir (14/19) mit einer sahih Isnaad überliefert. Es ist auch als Aussage von Al-Hasan Al-Basriyy (verst. 110 H) von Abu-sch-Schaykh in Al-'Azamah (Nr. 761) mit einer hasan Isnaad überliefert.

64.: Die toten Muschrikuun hörten die Worte des Propheten – sallaa Allaahu `alaihi wa sallam – am Tag von Badr.

Und der Imaan, dass als der Prophet – sallaa Allaahu `alaihi wa sallam – zu den (toten) Menschen (also den Muschrikuun) sprach, die in die trockene Quelle geworfen worden waren am Tag von Badr, sie seine Worte hörten. [1]

وَالْإِيمَانُ بِأَنَّ النَّبِيَّ - صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ - حِينَ كَلَّمَ أَهْلَ الْقَلْبِ يَوْمَ بَدْرٍ، أَنَّ الْمُشْرِكِينَ كَانُوا يَسْمَعُونَ كَلَامَهُ

*

[1] Der Prophet – sallaa Allaahu `alaihi wa sallam – rief: „Oh Abaa Jahl ibn Hischaam! Oh Umayyah ibn Khalaf! Oh 'Utbah ibn Rabii'ah! Oh Schaybah ibn Rabii'ah! Habt ihr nicht wahrhaftig vorgefunden, was euer Herr euch versprochen hat? Ich habe wahrlich vorgefunden, was mein Herr als mir als wahr versprochen hat!“ Sie sagten: „Oh Gesandter Allaahs! Du sprichst zu toten Leuten, die verwest sind?“ Da sagte er: „Ihr könnt nicht besser als sie hören, was ich sage, aber sie können nicht antworten.“

أَخْبَرَنَا سُؤَيْدُ بْنُ تَصْرٍ، قَالَ أَنْبَأَنَا عَبْدُ اللَّهِ، عَنْ حُمَيْدٍ، عَنْ أَنَسٍ، قَالَ سَمِعَ الْمُسْلِمُونَ، مِنَ اللَّيْلِ بَيْنَ بَدْرِ وَرَسُولِ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ قَائِمٌ يُتَادِي " يَا أَبَا جَهْلٍ بْنَ هِشَامٍ وَيَا شَيْبَةَ بْنَ رَبِيعَةَ وَيَا عُبَيْدَةَ بْنَ رَبِيعَةَ وَيَا أُمَيَّةَ بْنَ خَلْفٍ هَلْ وَجَدْتُمْ مَا وَعَدَ رَبُّكُمْ حَقًّا فَإِنِّي وَجَدْتُ مَا وَعَدَنِي رَبِّي حَقًّا " . قَالُوا يَا رَسُولَ اللَّهِ أَوْتَادِي قَوْمًا قَدْ جِيفُوا فَقَالَ " مَا أَنْتُمْ بِأَسْمَعَ لِمَا أَقُولُ مِنْهُمْ وَلَكِنَّهُمْ لَا يَسْتَطِيعُونَ أَنْ يُجِيبُوا "

[Sahih, überliefert in Sunan an-Nasaa-iyy 2075, Al-Bukhaariyy und Muslim]

65.: Allaah löscht durch Krankheit Sünden aus.

Und der Imaan, dass der Mann, wenn er krank wird, von Allaah für seine Krankheit belohnt wird. [1]

وَالْإِيمَانُ بِأَنَّ الرَّجُلَ إِذَا مَرِيضٌ يَأْجُرُهُ اللَّهُ عَلَى مَرَضِهِ

*

[1] Ibn Mas'ud, radiy Allahu `anhu, berichtete:

Ich besuchte den Propheten, sallaa Allaahu `alaihi wa sallam, als er unter Fieber litt. Ich sagte:

„Du scheinst sehr stark zu leiden, oh Gesandter Allaahs.“

Der Prophet, sallaa Allaahu `alaihi wa sallam, antwortete: „Ja, ich leide wie zwei Personen gleichzeitig.“

Ich sagte: „Ist das, weil du doppelten Lohn bekommst?“

Er bestätigte dies und sagte dann: „Niemals wird ein Muslim von einem Übel getroffen sein, ohne dass Allaah von ihm seine Sünden so abfallen lässt, wie die Blätter von den Bäumen abfallen.“

وعن ابن مسعود رضي الله عنه قال: دخلت على النبي صلى الله عليه وسلم وهو يوعك فقلت: يا رسول الله إنك توعك وعكاً شديداً قال: "أجل إنني أوعك كما يوعك رجلان منكم" قلت: ذلك أن لك أجرين؟ قال: "أجل ذلك كذلك ما من مسلم يصيبه أذى؛ شوكة فما فوقها إلا كفر الله بها سيئاته، وحطت عنه ذنوبه كما تحط الشجرة ورقها" ((متفق عليه))

[Riyaad-us-Saalihiin 1,38 (Al-Bukhaariyy und Muslim)]

66.: Allaah belohnt den Märtyrer.

Und (der Iimaan), dass der Schahiid (Märtyrer) für seinen Tod belohnt wird.

وَالشَّهِيدُ يُأْجِرُهُ عَلَى الْقَتْلِ

67.: Kinder spüren Schmerz in dieser Welt.

Und der Iimaan, dass Kinder, wenn sie etwas in dieser Welt trifft, Schmerz verspüren. Bakr [1], der Sohn der Schwester von `Abdu-I-Waahid, sagte: „Sie verspüren keinen Schmerz.“ Und er hat gelogen.

وَالْإِيمَانُ بِأَنَّ الْأَطْفَالَ إِذَا أَصَابَهُمْ شَيْءٌ فِي دَارِ الدُّنْيَا يَأْلَمُونَ, وَذَلِكَ أَنَّ بَكَرَ ابْنَ أُخْتِ عَبْدِ
الْوَاحِدِ قَالَ: لَا يَأْلَمُونَ, وَكَذَبَ

*

[1] Dieser Bakr war einer der Anführer der Bid'ah (Erneuerung). Seine Biographie kann in Lisaanu-I-Miizaan (2/60-61) von Ibn Hajar gefunden werden.

68.: Niemand betritt das Paradies, außer durch die Rahmah (Gnade) Allaahs.

Und wisse, dass niemand Al-Jannah betreten wird, außer durch Allaahs Rahmah. Und Allaah wird niemanden bestrafen, außer wegen seiner Sünden, den Grad seiner Sünden. Und wenn Allaah die Leute der Himmel und die Leute der Erden alle bestrafen würde, die Guten und die Schlechten von ihnen, dann würde Er sie strafen, ohne ihnen Unrecht anzutun. [1] Es ist nicht erlaubt, über Allaah – tabaaraka wa ta'ala – zu sagen: „Er ist ungerecht.“ Denn ungerecht ist jemand, der etwas nimmt, was nicht ihm gehört. Und Allaah – jalla wa thanaa-uHu – gehören Seiner Schöpfung und die Bestimmung. Die Schöpfung ist Seine Schöpfung, und die Welt ist Seine Welt. Und Er wird nicht von Seiner Schöpfung gefragt, was Er tut, sondern sie werden gefragt. Und es wird nicht gefragt: „Warum?“ und „Wie?“ Niemand kann zwischen Allaah und Seine Schöpfung kommen. [2]

وَاعْلَمْ أَنَّهُ لَا يَدْخُلُ الْجَنَّةَ أَحَدٌ إِلَّا بِرَحْمَةِ اللَّهِ, وَلَا يُعَذِّبُ اللَّهُ أَحَدًا إِلَّا بِدُنُوبِهِ, يَقْدِرُ دُنُوبِهِ,
وَلَوْ عَذَّبَ اللَّهُ أَهْلَ السَّمَاوَاتِ وَأَهْلَ الْأَرْضِينَ بِرَّهْمٍ وَقَاجِرَهُمْ, عَذَّبَهُمْ غَيْرَ ظَالِمٍ لَهُمْ, لَا
يَجُوزُ أَنْ يُقَالَ لِلَّهِ تَبَارَكَ وَتَعَالَى: إِنَّهُ يَظْلِمُ, وَإِنَّمَا يَظْلِمُ مَنْ يَأْخُذُ مَا لَيْسَ لَهُ, وَاللَّهُ جَلَّ
ثَنَاؤُهُ لَهُ الْخَلْقُ وَالْأَمْرُ, الْخَلْقُ خَلْقُهُ, وَالذَّارُ دَارُهُ, لَا يُسْتَلُّ عَمَّا يَفْعَلُ بِخَلْقِهِ (وَهُمْ
يَسْأَلُونَ), وَلَا يَقُولُ: لِمَ وَكَيْفَ؟ لَا يَدْخُلُ أَحَدٌ بَيْنَ اللَّهِ وَبَيْنَ خَلْقِهِ

*

[1] Ubayy ibn Ka'b berichtete, dass der Prophet – sallaa Allaahu `alaihi wa sallam – sagte:
„Wenn Allaah die Leute Seiner Himmel und die Leute Seiner Erde strafen würde, so würde Er sie strafen, ohne ihnen

Unrecht anzutun. Und wenn Er ihnen gnädig sein würde, so wäre Seine Gnade besser als ihre Taten. ...“

حَدَّثَنَا مُحَمَّدُ بْنُ كَثِيرٍ، أَخْبَرَنَا سُفْيَانُ، عَنْ أَبِي سَيَانَ، عَنْ وَهْبِ بْنِ خَالِدِ الْحَمِصِيِّ، عَنِ ابْنِ الدَّبَلِيِّ، قَالَ أَتَيْتُ أَبِيَّ بْنَ كَعْبٍ فَقُلْتُ لَهُ وَقَعَ فِي نَفْسِي شَيْءٌ مِنَ الْقَدَرِ فَحَدَّثْتَنِي بِشَيْءٍ لَعَلَّ اللَّهَ أَنْ يُذْهِبَهُ مِنِّي قَلْبِي . فَقَالَ لَوْ أَنَّ اللَّهَ عَذَّبَ أَهْلَ سَمَوَاتِهِ وَأَهْلَ أَرْضِهِ عَذَابَهُمْ وَهُوَ غَيْرُ طَالِمٍ لَهُمْ وَلَوْ رَحِمَهُمْ كَانَتْ رَحْمَتُهُ خَيْرًا لَهُمْ مِنْ أَعْمَالِهِمْ وَلَوْ أَنْفَقْتَ مِثْلَ أُحُدٍ ذَهَبًا فِي سَبِيلِ اللَّهِ مَا قَبِلَهُ اللَّهُ مِنْكَ حَتَّى تُؤْمِنَ بِالْقَدَرِ وَتَعْلَمَ أَنَّ مَا أَصَابَكَ لَمْ يَكُنْ لِيُخْطِنَكَ وَأَنَّ مَا أَخْطَأَكَ لَمْ يَكُنْ لِيُصِيبَكَ وَلَوْ مِتَّ عَلَيَّ غَيْرَ هَذَا لَدَخَلْتُ النَّارَ . قَالَ ثُمَّ أَتَيْتُ عَبْدَ اللَّهِ بْنَ مَسْعُودٍ فَقَالَ مِثْلَ ذَلِكَ - قَالَ - ثُمَّ أَتَيْتُ حُدَيْفَةَ بْنَ الْيَمَانَ فَقَالَ مِثْلَ ذَلِكَ - قَالَ - ثُمَّ أَتَيْتُ زَيْدَ بْنَ ثَابِتٍ فَحَدَّثْتَنِي عَنِ النَّبِيِّ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ مِثْلَ ذَلِكَ

[Überliefert von Abuu Daawuud, Ibn Maajah und Ahmad. Der Hadiith wurde von Schaykh Al-Albaaniyy als sahiih eingestuft.]

[2] Niemand darf als Fürsprecher eingesetzt werden, denn Allaah hört das Bittgebet eines jeden, der Ihn anruft. Außerdem braucht Allaah keine Fürsprecher. Allaah – subhaanahu wa ta’alaa – sagt:

“وَإِذَا سَأَلَكَ عِبَادِي عَنِّي فَإِنِّي قَرِيبٌ أُجِيبُ دَعْوَةَ الدَّاعِ إِذَا دَعَانِ فَلْيَسْتَجِيبُوا لِي وَلْيُؤْمِنُوا بِي لَعَلَّهُمْ يَرْشُدُونَ..”

“Und wenn dich Meine Diener nach Mir fragen, so bin Ich nahe; Ich erhöre den Ruf des Bittenden, wenn er Mich anruft. So sollen sie nun auf Mich hören und an Mich glauben, auf daß sie besonnen handeln mögen.“

[Suurah Al-Baqarah: 186]

69.: Zweifle den Islaam desjenigen an, der den Hadiith des Gesandten – sallaa Allaahu `alaihi wa sallam – nicht annimmt.

Und wenn du einen Mann die Überlieferungen anfechten hörst, er sie nicht akzeptiert oder etwas von den Überlieferungen des Gesandten Allaahs – sallaa Allaahu `alaihi wa sallam – leugnet, dann stelle seinen Islaam in Frage, denn er ist ein Mann mit schlimmem Reden und schlimmer Madh-hab (Lehre/Meinung). Und wahrlich, er fechtet den Gesandten Allaahs – sallaa Allaahu `alaihi wa sallam – und seine Sahaabah an, denn wir wußten von Allaah, dem Gesandten Allaahs – sallaa Allaahu `alaihi wa sallam, dem Qur-aan, dem Guten und dem Schlechten, der Dunyaa und der Aakhirah wahrlich nur durch die Überlieferungen. [1]

وَإِذَا سَمِعْتَ الرَّجُلَ يَطْعَنُ عَلَى الْآثَارِ وَلَا يَقْبَلُهَا أَوْ يُنْكِرُ شَيْئًا مِنْ أَخْبَارِ رَسُولِ اللَّهِ - صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ - فَاتِّهِمُهُ عَلَى الْإِسْلَامِ، فَإِنَّهُ رَجُلٌ رَدِيءٌ الْقَوْلِ وَالْمَذْهَبِ، وَإِنَّمَا طَعَنَ عَلَى رَسُولِ اللَّهِ - صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ - وَاصْحَابِهِ، لِأَنَّهُ إِنَّمَا عَرَفْنَا اللَّهَ وَعَرَفْنَا رَسُولَ اللَّهِ - صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ - وَعَرَفْنَا الْقُرْآنَ وَعَرَفْنَا الْخَيْرَ وَالشَّرَّ وَالدُّنْيَا وَالْآخِرَةَ بِالْآثَرِ

*

[1] Der Prophet – sallaa Allaahu `alaihi wa sallam – sagte:

Es wird eine Zeit kommen, dass wenn ein Mann auf seinem Sofa sitzt und ihm ein Hadiith erzählt wird, er antworten wird: „Zwischen uns und euch ist das Buch von Allaah – `azza wa jall. Was wir darin als halaal (erlaubt) vorfinden, nehmen wir als halaal an, und was wir darin als haraam (verboten) vorfinden, nehmen wir als haraam an.“ Aber wahrlich, was der Gesandte Allaahs – sallaa Allaahu `alaihi wa sallam – verboten hat, ist wie das, was Allaah verboten hat.

حَدَّثَنَا أَبُو بَكْرِ بْنُ أَبِي شَيْبَةَ، حَدَّثَنَا زَيْدُ بْنُ الْجُبَابِ، عَنْ مَعَاوِيَةَ بْنِ صَالِحٍ، حَدَّثَنِي الْحَسَنُ بْنُ جَابِرٍ، عَنِ الْمُقَدَّمِ بْنِ مَعْدِيكَرِبِ الْكِنْدِيِّ، أَنَّ رَسُولَ اللَّهِ - صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ - قَالَ "يُوشِكُ الرَّجُلُ مَتِّكِنًا عَلَى أَرْبِكَهٍ يُحَدِّثُ بِحَدِيثٍ مِنْ حَدِيثِي فَيَقُولُ بَيْنَنَا وَبَيْنَكُمْ كِتَابُ اللَّهِ عَزَّ وَجَلَّ فَمَا وَجَدْنَا فِيهِ مِنْ حَلَالٍ اسْتَحْلَلْنَاهُ وَمَا وَجَدْنَا فِيهِ مِنْ حَرَامٍ حَرَّمْنَاهُ . أَلَا وَإِنَّ مَا حَرَّمَ رَسُولُ اللَّهِ - صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ - مِثْلَ مَا حَرَّمَ اللَّهُ"

[Überliefert von Ahmad, Abuu Daawuud, Ibn Maajah und At-Tirmidhiyy, der ihn als hasan einstufte. Schaykh Al-Albaaniyy

stufte ihn in Sahiihu-l-Jaami' (Nr. 8186) als sahiih ein.]

Imaam Maalik – rahimahu Allaah – sagte:

„Jeder nach dem Propheten – sallaa Allaahu `alaihi wa sallam – wird seine Aussagen akzeptiert oder angefochten haben, nicht so der Prophet – sallaa Allaahu `alaihi wa sallam.“

[Überliefert von 'Abdu-l-Barr in Jaami' Bayaan Al-'Ilm (2/91).]

Imaam Ahmad – rahimahu Allaah – sagte:

„Wer immer einen Hadiith des Gesandten Allaahs – sallaa Allaahu `alaihi wa sallam – anfechtet, der befindet sich am Rande der Zerstörung.“

[Überliefert in Tabaqaatu-l-Hanaabilah (2/15) und von Ibn Battah in Al-Ibanatu-l-Kubraa (1/97).]

70.: Der Qur-aan braucht die Sunnah mehr als die Sunnah den Qur-aan.

Wahrlich, der Qur-aan ist gegenüber der Sunnah mehr bedürftig, als die Sunnah gegenüber dem Qur-aan. [1]

فَإِنَّ الْقُرْآنَ إِلَى السُّنَّةِ أَحْوَجُ مِنَ السُّنَّةِ إِلَى الْقُرْآنِ

*

[1] Diese Aussage von Imaam Al-Barbaraariyy – rahimahu Allaah – ist auch als Aussage von Makhuul Asch-Schaamiyy, einem Taabi'iy (verst. 113 H) von Al-Khatib in Al-Kifaayah (S. 14) und anderen mit einer sahiih Isnaad überliefert.

Yahyaa ibn Abiy Kathiir, ein Taabi'iy (verst. 129 H) sagte: „Die Sunnah ist ausschlaggebend über den Qur-aan, aber der Qur-aan ist nicht ausschlaggebend über die Sunnah.“

[Überliefert von Ad-Daarimiyy in As-Sunan (1/153).]

Al-Fudayl ibn Ziyaad sagte:

Ich hörte, wie Abuu `Abdullaah (gemeint ist Ahmad ibn Hanbal) über die Überlieferung gefragt wurde, dass die Sunnah ausschlaggebend über das Buch sei, und so sagte er:

„Ich wage nicht zu sagen, die Sunnah sei ausschlaggebend über das Buch, aber die Sunnah erklärt das Buch und verdeutlicht es.“

[Überliefert von Ibn 'Abdu-l-Barr in Al-Jaami' (S. 191-192).

Dies stimmt mit Allaahs Aussage überein:

وَأَنْزَلْنَا إِلَيْكَ الذِّكْرَ لِتُبَيِّنَ لِلنَّاسِ مَا نُزِّلَ إِلَيْهِمْ ۚ

„Und Wir haben zu dir die Ermahnung hinabgesandt, damit du den Menschen klar machst, was ihnen offenbart worden ist.“

[Suurah An-Nahl: 44]

Quelle und ©: www.quranundhadith.wordpress.com